

Wenn der Westwind Pause macht; Borhaug 23.09. - 03. 10. 2017

Am 22.09. war es endlich wieder mal so weit, es ging nach ewiger Vorfreude und gefühlten 100 Vorbereitungstreffen, die aber mehr der Brauerei geholfen haben als uns, ab Richtung Südnorge. Das Ziel war klar, Botyard 2 in Borhaug, mit Blick aufs Wasser, auf die Windfahne und alles was dort wichtig ist (obwohl ich nach mehreren Aufhalten dort immer noch nicht weiss, was ausser besagter Fahne wichtig ist).

Egal, die Wettervorhersagen, egal woher konnten diesmal Mut machen, wobei ich sagen muss, das YR.NO, eigentlich immer mein Favorit für dort, diesmal am weitesten daneben lag, dafür der Windfinder für Lista Fyr die besten Vorhersagen lieferte, und das locker als 7- Tage- Vorhersage. War ja eh schnuppe, gebucht ist gebucht...

Also startete unsere bewährte Truppe wie immer viel zu früh am 22. abends gen Norden, ok, 5 Std. Hirtshals ist ja immer unterhaltsam, vor allem Frühmorgens.

Diesmal wars auch so, denn irgendwer hatte wieder mal kein Brot gekauft (ich nicht, Küche geht mich nix an), also wieder Aldi in Nord-DK, kann man in Euronen lohnen; klar, kein Problem, aber dann hat wohl der Umrechner einen schlechten Morgen gehabt (oder der Student an der Kasse), jedenfalls wollten wir dann kein Brot mehr kaufen, bei knapp 8 EU pro 2pfund-Brot wohl verständlich. Ausserdem war unser sog. „Hundefänger“ eh voll bis zum Decksbalken.

Zähneknirschend hab ich dann die Option „Norwegenbrot“ in Kauf genommen, (schlechte Erfahrung), aber man lernt nie aus und Brot kommt mir nicht mehr ins Auto, das Norgebrot war lecker und auch nicht viel teurer (wie viele Sachen, man guckt wohl oft nicht, ausserdem hab ich dann noch einiges „oben“ gekauft und war von der Qualität sehr angetan).

Zu unserer Truppe, oben hab ich was von bewährter Truppe geschrieben, ok., fast, denn wie immer war ein absoluter Novize dabei, aber eben auch wieder so ein verkappter Schwindler; eigentlich wie immer, „ich hab als Kind mal paar Barsche und Karauschen gestippt, aber sonst hab ich mit Angeln nix am Hut“. Ok, kannten wir schon, in Borhaug ist immer sone Plinse dabei, der dann aber komischerweise das Meeresangeln neu erfindert.

Da aber unser Uwe (der Küchenbulle) sowie der Holger (auch schon zum 2. Mal mit) sowie meine Wenigkeit mit reichlich Mittelnorge (und nun auch etwas Borhaugerfahrung) dabei waren, sollte ja eigentlich nicht soviel schiefgehen.

Unser Didi war mit Meeresangelgerät auch ganz gut ausgestattet, da ein guter Freund von ihm viele Jahre in Norwegen gefischt hat, aber leider die Sache nun aus Walhalla betrachten muss, also war das eigentlich klar. Bloss war der Haken an der Sache, das dessen Gerät auf Nordnorge abgestimmt war und dementsprechend robust. Im Nachhinein stellte sich dann aber raus, das unser Didi mit Südnorgegerät wohl eher sowas wie die berühmte A...karte gehabt hätte, bissel feinfischen war nicht grad sein Ding.

Das Auto(den o.e. Hundefänger) hatte Didi auch zur Verfügung gestellt, beim Beladen war mir schon schlecht, so hing die Karre durch, aber ging dann doch alles gut. Man schleppt ja auch immer zu viel Müll mit, die Hälfte tut`s am Ende auch.

Wie gesagt, überpünktlich in Hirtshals, dafür die Superspeed nicht, klar; paar Knoten Südostwind schieben schon gegen, dafür ging das Einchecken und drauffahren sehr fix. Beim Warten dann noch ganz viele Bekannte/Freunde aus Thüringen getroffen, ich weiss gar nicht was die ganzen Löffelschnitzer nur immer in Norge wollen, bei uns gibt`s doch auch genug Hecht/Karpfen/Forelle, egal irgendwann krieg`ichs noch raus.

Überfahrt ging fix, wohl wegen der Augenpflege, und dann waren wir da, und auch ganz schnell auf der Piste...Die grüne Spur durften wir nehmen, da wir ja zum Fischen wollten und die Bande schon wusste das sie Abends eh nicht lange durchhalten...

In Vanse gabs mal wieder keine Reker im gewohnten Karton, nur lose und „frozen“ in der 2 Kg Tüte, aber reicht ja als Köder für die Plattmänner falls Ekelwind sein sollte, also war das auch fix erledigt, noch schnell unseren Vermieter Ernest angerufen und ab zum Botyard.

Die Übergabe von Wohnung/ Boot gestaltete sich wie immer sehr schwierig und zeitaufwendig, das geht mir dort total auf den Keks. Check- Protokoll geht den Ernest mal nix an, „Da oben ist Glühbirne putt“, „ Du warst schon dreimal da, Boot ist noch genauso“ „Ernest, du tankst voll“ „Ok“! Kaution, und wech isser, das ist Borhaug!(Oder dieser Vermieter, ich kenne nur den einen, aber hoffentlich bleibt das auch so). Ach ja, der Kutterschlüssel lag diesmal auf`m Tisch und nicht an der Treppe, wie ungewöhnlich...

Mittlerweile wars 18.00 Uhr, also Essen aufn Tisch, die Favoritenliste auf der Glotze aktualisiert und Willkommensbierchen. Wetter war recht gut angesagt (12m/sek. Wind, aber Ost, das schreckt keinen Borhaugfahrer ab,jedenfalls nicht mit dem Kahn), also ab in die Heia.

Sonntag früh, aber los, aber ganz fix, Wetter sollte ab Dienstag eklig werden, die Truppe im Botyard I(unter uns) war schon depri, konnten immer nur kurz raus und haben sich wohl auch nicht um die Ecke getraut,obwohl die garstige

Listaplateauwelle diesmal echt human war, jedenfalls hatten sie bis dahin nur Makrelen und die üblichen Pollack die sich in den Makrelenschwarm reintrauen. Kam auch morgens gleich die Frage; "Fahrt ihr?" „Klar“ „wohin“ Fussballfeld“ Ging ja auch nicht anders,, Rauna war nicht drinne. Wir also raus, rechts rum,(schön auf der 30m Kante, lagen ja noch keine Hummerfallen) und siehe da, wir wurden verfolgt.Ist ja auch schnuppe, gibt ja genug Fisch im Listafjord.

Natürlich gleich Kurs zur Pollackstelle, ging auch ganz gut, bis wir dort waren! Mist, Ostwind, auslaufendes Wasser und blöde Restwelle von draussen, wer schon dort war weiss was ich meine. Die ersten Versuche scheiterten dann dementsprechend kläglich, bzw. mit Makrelen, aber die waren dann doch willkommen. Also ab, weiter rein und mal sehen wie die Drift geht, so an der 50m Linie. Ging auch, bloss 450g-Blei war Pflicht zum Naturköderfischen. Bloss gut, schwerere hab ich nicht mitgehabt.

Es kam wies kommen musste, erste Drift, Didi fette Schnur, hält keinen Grund, aber da die Pollack nicht am Grund kleben gabs einen Rupfer, Didi hält gegen, leiert wie ein Feind und zerrt da echt gleich mal einen 94er Pollack raus!!!Bingo, Norgevirus! So muss das sein. Das wars dann auch bei dieser Tiefe, komisch.

Die nächste hab Drift ich dann bei 60m angesetzt, ging immer so diese Tiefe lang, aber gar nix und gab schon wieder Fratzen, blöder Ostwind usw.

Also nächste Drift flacher angegangen, wegen Didi seinem Ankertau, (hab ihm dann Abends dünnere aufgespult), so bei 42m bis max. 46m, dort standen die Leng dann echt wie gestapelt, komischerweise in Grössen so ab 65 bis gut übern Meter, alles durcheinander, und immer wieder richtig schöne Pollack dazwischen, das hab ich so auch noch nicht erlebt. Allerdings hat mir der Ernest dann Bilder vom Vorjahr-September gezeigt, da wurden vor Rauna wohl reihenweise Leng der 1,30+ Grösse bei 50m gefangen, da war mir dann schon komisch zumute, die kenn ich nur ab 100m Tiefe, allerdings vor Averoy/Smöla.

Jedenfalls haben wir dann gegen 15Uhr abgebrochen, Kisten waren gut gefüllt und ich hatte schon wieder grosse Vorfreude auf die blöde Lengfiletiererei, bei uns hat eben jeder seine Aufgabe, Edelfilet muss ich machen, der Holger macht den Makrelenkram usw., Uwe sorgt für'n Haushalt und das Essen und Didi für den allgemeinen guten Eindruck...Ach ja, Kutterfahren und Fisch suchen fällt auch in mein Ressort, aber das ist eben schon immer so gewesen..., und bleibt auch so, das schwere Los dessen mit der meisten Norgeerfahrung...(oder der mit die Rentners fährt).

Unsere Untermieter sind übrigens an diesem Tag gleich unter Land gefahren, haben dort zw. 20-30m Tiefe gepilkt und hatten auch ganz gut Makrelen und Pollack, allerdings die Pollack so um die 50cm, aber auch einen Dorschklopper, bloss eben wieder mit Weihnachtsbäumen voll Lametta, haben auch gesagt das sie so gut wie

nicht durch die Makrelen gekommen wären. Hätte ich mal nachgedacht, warum das wohl so ist... Egal, waren trotzdem ganz zufrieden, und auch echt `ne lustige Truppe.

Der Montag ging dann eigentlich genauso, ausser das wir schon bei Tagesanbruch vor Ort waren und ca. eine Std. sehr wenig Drift hatten, also mit kleinen Pilkern und Gummifisch angeln konnten, bevor wieder ablaufendes Wasser war und der stetige Ostwind noch auf die Strömung drückte, also wieder Naturköder und Leng angeln.

Die morgendliche Pilkerei brachte ein paar schöne Pollack, ausserdem Köhler zw. 50-60 cm, überwiegend beim Hochkurbeln, Leng ging nicht ganz so gut wie am Vortag. Dorsch war allgemeine Mangelware...

Abends kam dann Ernest auf ein Bierchen, mit der Ankündigung, das Dienstag doch noch geht und der angesagte Sturm ab Mittwoch da wäre, ok, wir hatten 2 Tage gut gefangen, also was solls, ist eben Borhaug. Dienstag früh also wieder beizeiten raus, wir hatten ja bis jetzt die Makrelen bis auf Köderfischfang sträflich vernachlässigt.

Also das übliche, ab übers Plateau und um die Ecke, bloss hatte der Wind deutlich aufgefrischt und auch ein paar Grad auf Südost gedreht, kam jetzt mehr über die Listahalbinsel und nicht mehr vom Eidsfjorden her, dementsprechend die Drift vom Flachen ins Tiefe und ausserdem sehr zügig, hat echt keinen Spass gemacht, also ab in die Ecke aufs sog. Kleine Fussballfeld. Dort waren Köhler wie gestapelt, aber die 40cm-Garde, eher unerwünscht. Paar ordentliche Pollack waren aber auch dabei und leichtes Naturköderangeln brachte ordentliche Wittlinge und sehr viele Knurrhähne. Ca. 50m weiter ging dann schlagartig der Teufel los, überall zischten kleine Fische an der Oberfläche rum und ein ganzer Schwarm Basstölpel machte Sturzflüge, hab ich so noch nie gesehen, das war Wahnsinn... Die Drift ging dorthin, schlagartig war das Echo schwarz, aber leichte Pilker keine Chance, richtig grosse Makrelen, die haben nur kleine Heringe und Minimakrelen ins Boot gekotzt. Uns Uwe hat dann einfach `ne schwere Grundmontage durchrammeln lassen und unter Schwarm gehalten, da ist `ne Makrele draufgedonnert, so ein Vieh hab ich noch nie gesehen, im ersten Moment hab ich gedacht das ist ein Bonito, ne, Makrele. 200g Pilker mit Einzelhaken brachten dann noch so ein paar Monster hoch, und bei Didi musste dann wirklich noch ein ganz netter Lumb den Pilker nehmen. Ich hab in Südnorge noch nie einen gefangen, die beissen dort nur bei Frischlingen, echt!!! Vor Jahren bei Micha, und jetzt wieder sowas! Dann wieder Lengangeln, zum Glück war der Wind wieder schwächer geworden, der liebe Holger hat dann gleich mal 118cm vorgelegt, aber der Karauschenstipper konnte das nicht dulden und musste noch 10cm draufpacken. Uwe und ich durften uns dafür an Hängern erfreuen, ausserdem hat mir irgendson Biest ein 80er Vorfach glatt gekappt, zweimal geruppt, Rutenspitze geht artig nach unten, gehalten, kurz gerammelt und ab, sah aus wie durchgebissen... Dann Regen, aber nix wie rein...

Mittwoch war der Sturm immer noch nicht da, dafür Nordostwind, aber keiner Bock

zum Listafjorden zu fahren, also versucht vor Rauna mal nach Dorsch zu gucken, beim Gucken bliebs dann auch, Wind schräg ablandig, seltsamerweise fette Welle aus Südwest, soll einer verstehen...Also wieder rein, Havik Mole zum Plattenangeln, aber nix Platte, nur Miniköhler usw, , also gepflegten Umtrunk mit den Nachbarn.

Denselben durften wir dann Donnerstag und Freitag gleich fortsetzen, Do. mit nur Starkwind, Freitag dann auch noch mit ganz viel Wasser von oben.

Samstag hats dann mal weniger geregnet, da wollte die Bande gleich raus, ok ab aufs Fussballfeld. Leider hatte sich der Regen dort überlegt noch etwas zu bleiben, die Oldies waren aber echt standhaft und haben straff gepilkt, die Pollack hatten auch ein Einsehen und haben sich brav in die Kisten verteilt, nur nicht bei mir, ich hab nicht mal die Nase aus dem Steuerhaus gesteckt...dafür war meine Zigarettschachtel fix leer, zum Glück wollte die Truppe dann auch ganz schnell rein...

Sonntag früh, Blick zum Fenster raus, was is`n nun, Windfahne schlaff am Mast, kein Kräuselwellchen im Hafan, aber hoch, raus ausm Nest, Frühstück gibt`s Mittag, da kommt Nordwest, wird unsere letzte Ausfahrt! Ging auch fix, waren als erste draussen, nur der kurze Weg ging nicht, die Hummerflotte war schon aktiv vor Rauna, Mist, erster Oktober, Hummersaison! Also ab zur Pollackstelle, heute geht`s, nur leichte Schiebewelle. Angekommen lagen schon zwei Boote von Hidra vor Ort und wir hatten auch schon einen Verfolger, obwohl es grade hell wurde, sind wirklich im Dunkeln raus, aber diese Elefantenuh von Kutter hat diesjahr auch mit der Strömung grad mal 6 Knoten gebracht, den muss der liebe Ernest mal wieder am Unterschiff abkratzen(glaub ich).

Jedenfalls hat uns der Nachbarkahn straff überholt und sich zu den 2 Hidrabooten gelegt, auf die klassische Pollackstelle; dank Karsten gibt`s zum Glück noch eine gleich nebenan(kleine Pilker schnell am Grund führen) vielen Dank!!!

Wir jedenfalls gleich dorthin, und genau dort hat sich eine Wolke aufm Echo aufgebaut! Pilker runter, aufgesetzt und hochgepilkt, rumms! Man konnte aufm Echo sehen wie der Schwarm sich nach oben bewegt hat, wir haben 7 mal neu angesetzt und es waren jedesmal alle 4 Ruten krumm, kein Fisch war unter 80cm!!! Dann hatten die Anderen das spitzgekriegt und legten sich echt penetrant direkt vor und neben uns, das ging bald bis zum Zusammenstoss, weil unser Kahn durch die Aufbauten ein ganz anderes Driftverhalten hatte, ich musste dann echt mal kurz garstig werden. Und dann kam das, was Karsten mal geschrieben hat; 3 Echolote mit verschiedener Frequenz, aus die Maus, der Schwarm hat sich flach übern Grund gestellt und war total inaktiv, kein Fressverhalten mehr, wenn noch einer dranhing war er von aussen gehakt, ich hättes nie geglaubt wenn nicht life erlebt.

Nun wars dann auch echt genug, Uwe wollte gerne noch einen Leng, hat auch geklappt, und dann war Borhaug 2017 auch schon fast vorbei, der Westwind

drehte(endlich) mal richtig auf (Borhaug ohne Westwind geht gar nicht), also rein und ausspannen.

Montag durfte ich dann auch noch meinen ersehnten Plattfisch fangen, eine Scholle von Gardemass, (von wegen im Aussenhafen gibt's nur kleine Platte, die hatte locker 45cm) eine fast so grosse Flunder ist mir beim Rausheben abgefallen, dann wurde es leider dunkel und Aale und Taschenkrebse haben meine Reker um die Wette gefressen.

Die Rückfahrt wurde dann zum 40h-Marathon, Fähre gecancelt“ wegen das Wetter“, also über Nacht im Hotel in Kristiansand und dann ab Hirtshals bis Hamburg eine Fahrt durch eine Wasserwand!!!

Kritikpunkt; Gibt es wirklich keine Möglichkeit in diesem vom Angeltourismus doch sehr frequentiertem Ort einen überdachten und beleuchteten Filetierplatz zu bauen? Sind genug Vermieter dort, denen das zusammen wohl nicht schwerfallen dürfte...

Langweilt euch nicht zu sehr beim Lesen

Griüße Jörg